



# RATHHAUS - JOURNAL

## Auf zur Zukunftswerkstatt



Wie soll unsere Stadt im Jahr 2030 aussehen? Alle Lichtenfelerinnen und Lichtenfelser sind aufgerufen, ihre Ideen einzubringen. Was sollte für Familien getan werden? Wie sieht ein moderner Wirtschaftsstandort aus? Wie grün und nachhaltig soll sich Lichtenfels entwickeln? Die Ziele bestimmen und die Wege dorthin benennen, dafür ist die Zukunftswerkstatt da.

 Mehr auf **Seite 3**

# Stolpersteine erinnern an Vertriebene und Ermordete

Gunter Demnig kommt am 4. April nach Lichtenfels

„13 Führerscheine – Dreizehn jüdische Schicksale“: Das Praxis-Seminar des Meranier-Gymnasiums beschäftigt sich mit den Namen und Familien der Menschen, die 1938 im Landkreis Lichtenfels ihre Führerscheine abgenommen bekommen haben – weil sie jüdischen Glaubens waren. Aus ein paar Google-Suchen wird eine internationale Forschung in Datenbanken, Staatsarchiven und mit Nachfahren, die höchste Anerkennung bei Historikern findet.

Der Stadtrat der Stadt Lichtenfels beschließt, mit Stolpersteinen an sie und auch weitere vermisste, verjagte oder deportierte Juden zu gedenken. Die ehemaligen Wohnorte der Familien Zinn, Seliger, Marx und Oppenheimer haben bereits Stolpersteine vor dem Eingang. Jetzt kommen fünf weitere hinzu. „Wir wollen, dass dieses Gedenken weiter geht“, sagt Stadtarchivarin Christine Wittenbauer. So wird der Berliner Künstler Gunter Demnig am 4. April zum zweiten Mal nach Lichtenfels kommen, um am Marktplatz und in der Bamberger Straße Stolpersteine zu verlegen. Wer Josef und Karl Kraus, Max und Florett Nass, Jenny Kraus, Max und Katinka Hellmann, Arthur, Berta, Manfred und Helene Gold-



Foto: Sina Gärtner, Stadt Lichtenfels

II Rosen sollen das Gedenken am Tag der Verlegung unterstreichen. Die Stolpersteine aus Messing bleiben und sollen jeden Tag an die verjagten und ermordeten Lichtenfelserinnen und Lichtenfelser erinnern.

meier noch eine Ehre erweisen möchte, kann sich um 8.30 Uhr im historischen Rathaus treffen und gemeinsam an die ehemaligen Wohnorte ziehen.

„Ich freue mich, dass zur Stolpersteinverlegung im November vergangenen Jahres die Nachfahren von im NS-Regime verfolgten Lichtenfelserinnen und Lichtenfelser zu uns gekommen sind“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. Für ihn gehört dieser Teil der Geschichte ganz selbstverständlich zu Lichtenfels. Es soll

auch noch einen dritten und möglicherweise weitere Termine geben. Die Stolpersteine werden durch private Spenden finanziert.

## Verlegung der Stolpersteine

mit dem Künstler Gunter Demnig  
4. April, 8.30 Uhr. Treffpunkt im Foyer des historischen Rathauses im 1. Stock.



## Kleine Künstler ganz groß

Gewinnerbild des Malwettbewerbs ziert die Weihnachtskarte des Ersten Bürgermeisters

Mit wem gehst du auf den Weihnachtsmarkt? Was erlebst du im Märchenwald auf dem Marktplatz? Diese Fragen waren es, auf die Kinder am Malwettbewerb der Stadt Lichtenfels mit ihren selbstgemalten Bildern Antwort geben sollten. Die Ergebnisse sind farbenfroh und zeigen eine Vielfalt von Einfällen. Ein beliebtes Motiv der kleinen Künstler ist beispielsweise die Märchenwald-Eisenbahn, aber auch die Essensstände auf dem Weihnachtsmarkt sind auf einigen der bunten Kunstwerke zu entdecken.

Alle Kinder, die ein Bild eingesandt hatten, erhielten von Bürgermeister



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

II Die Kinder, die am Malwettbewerb teilgenommen hatten, freuten sich über die Geschenke, welche sie von Bürgermeister Andreas Hügerich als Dank für ihre kreativen Einfälle erhielten.

Andreas Hügerich als Dank für ihre kreativen Werke ein kleines Geschenk. Das diesjährige Gewinnerbild stammt von der fünfjährigen Laura Widera.

Ihr Bild wird auf der Weihnachtskarte im Dezember an rund 850 Empfänger verschickt – auch ins Ausland, zum Beispiel in die Partnerstädte von Lichtenfels.

# Die Zukunft mitgestalten

Bürgerinnen und Bürger entwickeln ihre Vision der Stadt im Jahr 2030

Wie sieht die Zukunft aus? Ein Blick in die Glaskugel zeigt eine Stadt am Obermain, die es geschafft hat, die gegebenen Bedingungen mit den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Bewohner zu verknüpfen. Sie leben im Jahr 2030 an einem Ort, der sich stetig entwickelt, der Gemeinschaft wie dem Einzelnen Raum zur Entfaltung bietet. Die Menschen leben gerne in Lichtenfels.

Haben Sie Lust daran mitzuwirken? Die nächste Möglichkeit ist am 10. Mai in der Stadthalle Lichtenfels. Dort wird es eine Zukunftswerkstatt geben, in der alle Lichtenfelserinnen und Lichtenfelser mitarbeiten, mitdenken, mitdiskutieren dürfen. „Ich möchte, dass wir alle gemeinsam die Vision 2030 für unser Lichtenfels entwickeln“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich.

Wie kann das gelingen? „Wir sind im vergangenen November auf unserer Bürgerversammlung schon wichtige Schritte zusammen gegangen“, erklärt Bürgermeister Andreas Hügerich. „Jetzt wollen wir die Wünsche bündeln, entwickeln und schließlich auch umsetzen.“

Dabei geht es um sechs Handlungsfelder, in denen die Stadt voran gebracht werden soll. Im Feld „Sozial-integrative Stadt“ werden beispielsweise Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und auch medizinische Versorgung gebündelt. Im Bereich „Wirtschaftsstandort“ geht es neben Gründungskultur und Gewerbeflächen auch um die Marke Gottesgarten und den Bildungsstandort Lichtenfels. Im Feld „kommunale Bildung“ werden unter anderem Ideen für Kita-Plätze gesammelt und ein Konzept für die städtischen Grundschulen entwickelt. Im Bereich „Städtebau“ wird es unter anderem um Wohnraum für alle Generationen und alle Schichten gehen, ebenso um die Gestaltung der Innenstadt und der Ortsteile. Bei der „Grünen Stadt“ stehen sowohl Grünflächen, als auch die energetische Umstellung des städtischen Fuhrparks und der Gebäude im Fokus. Bei der „umfassenden Mobilität“ geht es schließlich um die Vernetzung



Illustration designed by Goehring Innenarchitektur; www.goi.n2.de

|| Die Glühbirne auf grünem Grund soll verdeutlichen, warum es bei der Zukunftsvision 2030 geht: In ihr beginnen die sechs Handlungsfelder zu leuchten, auf denen die Lichtenfelserinnen und Lichtenfelser ihre Stadt entwickeln.

der unterschiedlichen Verkehrsträger und die flächendeckende Anbindung der Ortsteile.

„Ich möchte diese vielen Ideen gemeinsam mit allen Bürgern der Stadt weiter zu Projekten flechten, freut sich Hügerich auf die Zukunftswerkstatt in der Stadthalle.“

## Zukunftswerkstatt für alle Lichtenfelserinnen und Lichtenfelser

10. Mai

12.30 bis 19 Uhr

In der Stadthalle Lichtenfels. Bringen Sie Ihre Ideen mit – die Stadt Lichtenfels sorgt für alles andere.

Aktuelle Informationen zur Zukunftswerkstatt unter [www.lichtenfels.de](http://www.lichtenfels.de)

## Vorwort

Erster Bürgermeister  
Andreas Hügerich



Liebe Lichtenfelserinnen,  
liebe Lichtenfelser,

wer einen Stein ins Rollen bringt, der kann ihn noch lenken und leiten – aber nicht mehr stoppen. Genau das möchte ich mit Ihnen gemeinsam tun: Lenken und leiten zum Wohle unserer Stadt und damit zu unser aller Wohl. Das gilt für unsere Geschichte und die Stolpersteine in Lichtenfels ebenso wie für unsere Zukunft. Wir haben gemeinsam in der Bürgerversammlung im November vergangenen Jahres den Stein ins Rollen gebracht, der uns bis ins Jahr 2030 führen soll. Wie stellen wir uns unsere Stadt vor? Wie wollen wir Wohn-, Kultur- und Bildungsangebote entwickeln? Wie wollen wir mit der Natur umgehen? Und wie halten und schaffen wir hochwertige zukunftsweisende Arbeitsplätze?

Wir haben in unserem Lichtenfels gute Potenziale.

Für uns und auch im Vergleich mit anderen Kommunen werden wir diese Potenziale besonders gut entwickeln können, wenn wir es gemeinsam tun. Dazu möchte ich Sie alle einladen. Machen Sie mit bei unserer „Vision Lichtenfels 2030“. Kommen Sie zu unserer Zukunftswerkstatt am 10. Mai.

Herzlichst  
Ihr

  
Andreas Hügerich  
Erster Bürgermeister

# Die Stadt investiert weiter in die Zukunft

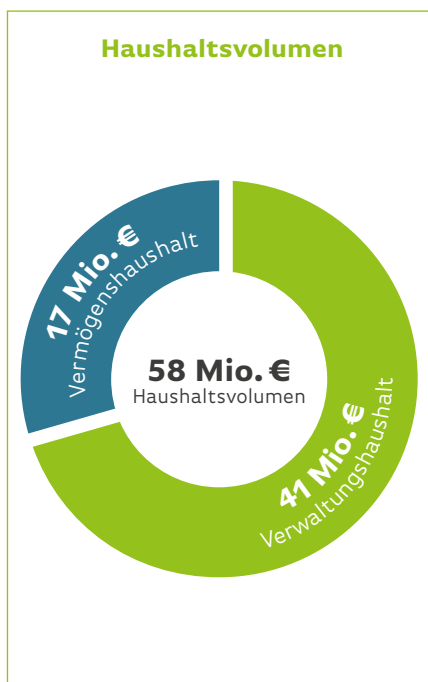
Gewerbegebiete, Bauplätze und ein neues Familienzentrum

Der Haushalt der Stadt Lichtenfels nähert sich im Jahr 2019 einem Volumen von 60 Millionen Euro. Rund 70 Prozent werden für die laufenden Ausgaben wie Gebäudeunterhalt oder Personalkosten verwendet, rund 30 Prozent investiert. Es ist der 17. und letzte Haushalt, den Stadtkämmerer Johann Pantel ausgearbeitet hat. Im Mai wird er in den Ruhestand wechseln und Dominik Först die Finanzen der Stadt Lichtenfels verantworten.

Die wichtigsten Einnahmen der Stadt sind die Gewerbesteuer und der Anteil der Einkommenssteuer. 2013 lagen beide bei knapp sieben Millionen Euro gleichauf, seitdem trägt die Gewerbesteuer stärker zu den Einnahmen bei. In diesem Jahr dreht es sich wieder um und die Einkommensteuer (9,8 Millionen Euro) liegt vor der Gewerbesteuer (9 Millionen Euro). „Das freut mich, weil es zeigt, dass die positive Lage der Wirtschaft auch bei den Menschen ankommt“, sagt Stadtkämmerer Johann Pantel. Schlüsselzuweisungen, Gebühren und Beiträge sowie Zuschüsse sind weitere Einnahmen der Stadt.



Die Stadt Lichtenfels entwickelt sich in allen Bereichen. So wird sowohl in Baugebiete, in Schulen und die Stadtsanierung als auch in den Straßen-, Kanal- und Breitbandausbau investiert.



Das Volumen des Haushalts der Stadt Lichtenfels nähert sich der 60-Millionen-Euro-Grenze. Deutlich mehr als ein Viertel davon wird investiert.

Die positive Entwicklung der Stadt soll auf alle abstrahlen. Der aktuelle Haushalt kommt zum wiederholten Mal ohne Neuverschuldung aus und die bestehenden Verbindlichkeiten der Stadt werden weiter abgetragen.

Ein Blick auf die Investitionen zeigt, dass Baugebiete sowohl für Gewerbe als auch für Wohnhäuser einen großen Stellenwert haben. „Wir erweitern unser Schneyer Gewerbegebiet, das ist ein wichtiger Schritt für unsere Wirtschaft“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. 2019 sollen an der Zeil die Bauarbeiten fertig gestellt werden. Dann hat die Stadt dort insgesamt über fünf Millionen Euro investiert, davon zwei Millionen im laufenden Jahr. „Wir werden aber auch in neue Baugebiete investieren. Schließlich haben wir in

Reundorf gesehen, wie groß die Nachfrage ist“, so der Bürgermeister weiter. Die 48 Bauplätze dort waren innerhalb kürzester Zeit reserviert. Im städtischen Haushalt stehen 2019 dafür mehr als eine halbe Million Euro an Kosten für die Fertigstellung.

**„Wir wollen, dass alle von der positiven Entwicklung profitieren.“**

Andreas Hügerich  
Erster Bürgermeister

Das Familienzentrum in der Reitschgasse wird 2019 fertig. Die Reste des Drei-Millionen-Euro-Projekts finden sich ebenfalls im Haushalt der Stadt. Auch wenn die Kindertagesstätte am Ende eine Millionen Euro teurer wur-

de als ursprünglich geplant, ist das für Hügerich eine wichtige Investition: „Wir wollen etwas für unsere Familien tun – und das ist ein richtiger Schritt dafür.“ Weitere werden folgen, ein neues Projekt in der Kronacher Straße wird gerade entwickelt.

Wie nah die Stadt ihr Ohr an den Bürgern hat, zeigt auch das Beispiel Rothmannsthal. Dort wünschten sich im vergangenen Jahr Kinder auf dem Spielplatz eine Seilbahn. „Wir haben diesen Wunsch mitgenommen und daran gearbeitet. 2019 sind die Gelder dafür im Haushalt“, freut sich Bürgermeister Andreas Hügerich.

Andere große Projekte werfen im Jahr 2019 bereits ihre Schatten voraus. Im Bauamt laufen parallel die Planungen für den Umbau des Marktplatzes 10 mit Anbindung ans Stadtschloss, den Umbau der ehemaligen Eisenwarenhandlung Wenzel zum städtischen Archiv sowie für das Museum und Dokumentationszentrum zur Säkularisierung in Klosterlangheim. Zusammen werden die Projekte über zehn Millionen Euro kosten – 2019 soll knapp eine halbe Million davon für die Vorbereitung und Planung ausgegeben werden. Die Schulden der Stadt werden im vierten Jahr in Folge abgebaut und liegen nun bei rund 13 Millionen Euro.

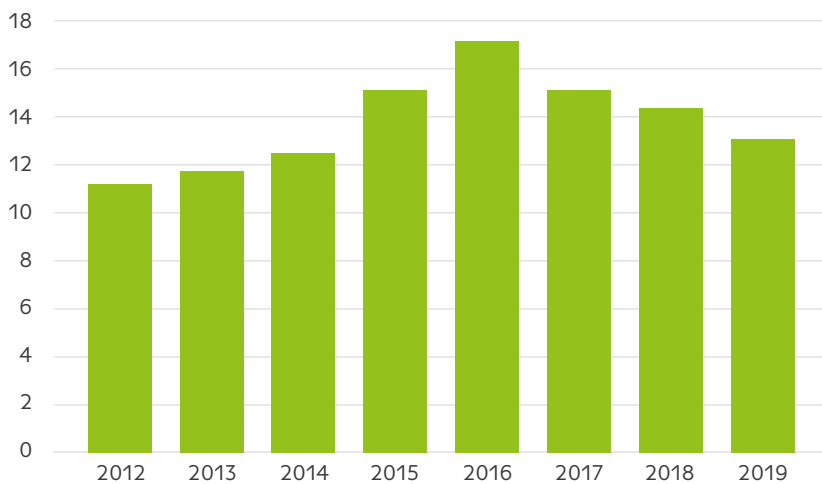
Im Verwaltungshaushalt sind die beiden größten Posten die Personalkosten mit über elf Millionen Euro und die Kreisum-

lage, die sich der Zehn-Millionen-Euro-Marke nähert. Die Stadt Lichtenfels hat 2019 knapp 190 Vollzeitstellen. Der Unterhalt und die Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken kostet die Stadt rund fünf Millionen Euro. Dazu zählen beispielsweise 158 Kilometer Straßen und 110 Kilometer Kanäle, das Rathaus, aber auch die Grundschulen und Kindertagesstätten. „Seit drei Jahren können wir zusehen,

wie sich Lichtenfels nach vorne bewegt. Das schlägt sich natürlich auch positiv im Haushalt nieder“, sagt Stadtkämmerer Johann Pantel. Er kann mit dem 2019er-Haushalt guten Gewissens in den Ruhestand wechseln. Die Leidenschaft, das Leben der Stadt in Zahlen zu fassen, wird ihm bleiben. Für 2020 hat er schon einen Wunsch: „In den Haushalt meines Nachfolgers würde ich schon sehr gerne mal rein schauen.“

### Schuldenentwicklung der Stadt Lichtenfels

Millionen Euro



// Die Schulden der Stadt werden im vierten Jahr in Folge getilgt. Sie werden zum Jahresende bei rund 13 Millionen Euro liegen.

## Hohe Investitionen bei den Stadtwerken

### Weicheres Wasser und eigener Strom

Die Stadtwerke Lichtenfels sind ein Wirtschaftsbetrieb der Stadt mit eigener Rechnungslegung. Mit dem Umzug von der Jahnstraße an den Eichenweg 15 haben die Stadtwerke die Voraussetzung für weiteres Wachstum geschaffen. Damit verbunden sind größere Investitionen. Das neue Betriebsgebäude ist bezogen und das Gasnetz zwischen Oberwallenstadt und in der Schney wird verstärkt. „Jeder in Lichtenfels kann sich noch an das extrem kalkhaltige Wasser erinnern. Die Stadtwerke haben in Schwabthal eine Enthärtungsanlage

gebaut. Das kommt allen Lichtenfelse-rinnen und Lichtenfelsen zugute“, freut sich auch Bürgermeister Andreas Hügerich über die bessere Wasserqualität im Stadtgebiet. Im laufenden Jahr soll in Buch am Forst die Qualität des Wassers verbessert werden.

Nachdem die Stadtwerke mit dem Korbstrom nun neben Gas und Wasser auch Strom vertreiben, macht die eigene Stromerzeugung Sinn. Das wollen die Stadtwerke unter anderem mit den Photovoltaikanlagen in Oberlangheim und

auf dem Lärmschutzwall in Reundorf voran bringen. Dafür müssen die Stadtwerke Kredite aufnehmen.

„Das sind alles zukunftsweisende Investitionen für unsere regionale und ökologische Strategie“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich.

# „Ein unersetzliches Mitglied des Stadtrats“

Winfried Weinbeer bekommt die kommunale Verdienstmedaille in Silber

Foto: Heidi Bauer, Landratsamt Lichtenfels



Landrat Christian Meißner überreicht die kommunale Verdienstmedaille in Silber an Dritten Bürgermeister Winfried Weinbeer. Von links: Pressesprecher Andreas Grosch, Leitender Verwaltungsdirektor Günter Ebert, Erster Bürgermeister Andreas Hügerich, Siglinda Weinbeer, Zweite Bürgermeisterin Sabine Rießner und die ehemalige Landtagsabgeordnete Susann Biedefeld.

Dritter Bürgermeister Winfried Weinbeer bekommt die kommunale Verdienstmedaille in Silber. Die Auszeichnung wird vom bayerischen Innenminister Joachim Hermann verliehen, Landrat Christian Meißner überreicht sie bei einer Feierstunde im Landratsamt. Winfried Weinbeer ist seit über 46 Jahren Kreisrat und damit der dienstälteste Kreisrat in ganz

Bayern. Seit mehr als 40 Jahren sitzt er ununterbrochen im Lichtenfelser Stadtrat.

Der Innenminister lobt: „Die Sanierung des Stadtschlusses, die Neugestaltung der Lichtenfelser Innenstadt und der Bau der Stadthalle waren Projekte, für die sich Winfried Weinbeer maßgeblich eingesetzt hat.“ Auch für die Gründung des

Klinik-Verbundes Regiomed im Jahr 2008 und den Bau des neuen Krankenhauses – dem Green-Hospital – habe sich Weinbeer engagiert. Landrat Christian Meißner liest die Laudatio und hebt darin auch die enorme Leidenschaft und den unermüdlichen Einsatz für alle sportliche Belange hervor. Von 1978 bis 2002 und wieder ab 2014 war und ist Weinbeer Sportreferent des Lichtenfelser Stadtrats. Wenn Bürgermeister Andreas Hügerich beim Flechtkultururlaub sich auf die Halbmarathonstrecke begibt, nimmt Weinbeer mit über 80 Jahren seine Stöcke in die Hand, um beim Nordic Walking mitzulaufen.

Bürgermeister Andreas Hügerich nennt Weinbeer ein „Vorbild und unersetzliches Mitglied des Lichtenfelser Stadtrates“. Auch Zweite Bürgermeisterin Sabine Rießner und die ehemalige Landtagsabgeordnete Susann Biedefeld gratulieren.

Bereits 1993 hat Weinbeer die kommunale Dankurkunde und 2009 die kommunale Verdienstmedaille in Bronze erhalten.

## Alle Facetten der Stadt auf [www.lichtenfels.de](http://www.lichtenfels.de)

Führungszeugnis oder Campingplatz? Online zum Ziel, auch mit dem Smartphone

Die Stadt Lichtenfels hat eine neue Homepage. Sie ist an das Corporate Design der Stadt angepasst.

„Wir wollen, dass die Nutzerinnen und Nutzer sich schnell zurecht finden und gerne auf der Seite sind“, sagt Bürger-

meister Andreas Hügerich. Den Text kann sich jeder per Knopfdruck vorlesen lassen.

Über die neue Homepage kann man sich Urkunden aus dem Standesamt bestellen, nach abgegebenen Fundsachen suchen oder abfragen, ob der neue Personalausweis schon abholbereit im Rathaus liegt. „Alles online, alles auch vom Smartphone, das ist inzwischen bei allen Altersgruppen angesagt“, so Ziegler.

Gäste finden Stadtführungen und Übernachtungsmöglichkeiten auf der neuen Homepage, darüberhinaus sind Öffnungszeiten, Preise und Kurse des Merania-Bads online. Natürlich können die Nutzerinnen und Nutzer im Veranstaltungskalender sehen, was gerade in Lichtenfels läuft. Auch städtische Stellenausschreibungen stehen gleich auf der Startseite.

Das Internetangebot betreut.

Screenshot: [www.lichtenfels.de](http://www.lichtenfels.de)



Das neue Internetangebot der Stadt Lichtenfels zeichnet sich durch eine hohe Übersichtlichkeit und attraktive Bilder aus.

# Willkommen, Lichtenfelserla

Gutscheine und Halstücher für alle, die neu in Lichtenfels sind

Willkommen daheim. Was gibt es Schöneres, als so begrüßt zu werden? Die Stadt Lichtenfels begrüßt künftig alle neu Hinzuziehenden und Neugeborenen. Bürgermeister Andreas Hügerich möchte eine Willkommenskultur in der Stadt verankern. Für die rund 500 Neugeborenen pro Jahr wird es ein Halstuch geben mit der Aufschrift „Ich bin a Lichtenfelserla“.

Für diejenigen, die nach Lichtenfels umziehen, sind ein Stadtplan und Gutscheine geplant. Bei einer kostenlosen Stadtführung kann die neue Heimat kennengelernt werden. „Dann gibt es noch einen Gutschein für unsere Stadtbücherei, die von allen Altersgruppen wirklich gut angenommen wird“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. Im ersten Jahr ist damit für die Neubürger die Nutzung bei einer Neuanmeldung in der

Stadtbücherei kostenlos. Der dritte Gutschein ist für das städtische Merania-Bad. Bürgermeister Andreas Hügerich findet, dass sich „jeder nach einem Umzug mal eine kleine Auszeit verdient“ hat.

Die Stadt rechnet mit rund 1000 Zuziehenden pro Jahr. Halstücher und Willkommenspakete gibt es ab Mitte März. Die Neugeborenen bekommen sie rückwirkend ab Anfang des Jahres.



Foto: Tim Birkner

|| Bürgermeister Andreas Hügerich übt sich schon mal im Binden des weißen Halstuchs bei Mats Hofmann, dem Spross von Citymanager Steffen Hofmann und Viola Ahles.

## Europäische Gelder für Katharinenkapelle und Museum

Geschichte des Zisterzienserklosters und die Auswirkung der Säkularisierung werden neu präsentiert

Das Heimatmuseum Klosterlangheim und die Katharinenkapelle sollen aufgewertet werden. Die Stadt Lichtenfels wird rund 2,5 Millionen Euro investieren, um das Museum mit einem Anbau moderner zu gestalten. Die Katharinenkapelle soll auf den Stand der Säkularisierung 1802 zurückgebaut und ein L-förmiges Dokumentationszentrum angebaut werden.

Aus dem europäischen Förderprogramm ELER fließen dafür rund 800.000 Euro nach Klosterlangheim. Bis 2021 sollen die Anbauten fertig sein.

Die Heimatfreunde Klosterlangheim hatten bereits in den 1980er-Jahren Spenden für Museum und Kapelle gesammelt. Dementsprechend erfreut sind sie, dass nun endlich das ehemalige Zisterzienserkloster und die Säkularisierung neu präsentiert werden. „Sie war der Beginn des modernen Bayerns, wie wir es heute kennen. Damals verdoppelte sich die Fläche Bayerns und die Einwohnerzahl

wuchs um ein Drittel“, erklärt Hans Richter von den Heimatfreunden.

Im Museum soll die Geschichte des Klosters bis zur Säkularisierung erzählt werden. „Dafür sind auch moderne 3D-Modelle vorgesehen“, freut sich Bürgermeister Andreas Hügerich.

Stadtarchivarin Christine Wittenbauer bemüht sich neben der Konzeption der beiden Standorte darum, das ehemalige Kloster in einem Netzwerk von Zisterzienserkloöstern in ganz Europa zu verankern. Das ist ein Baustein, um für Klosterlangheim das europäische Kulturerbe-Siegel zu bekommen.



Foto: Tim Birkner

|| Christine Wittenbauer zeigt den Heimatfreunden Klosterlangheim den Plan für die Umgestaltung der Katharinenkapelle. Von links: Josef Motschenbacher, Ulrike Rübensaal-Heinze, Hans Gehringer, Bürgermeister Andreas Hügerich, Hans Richter, Elisabeth Klinger sowie Stadtarchivarin Christine Wittenbauer.

# Hier hat man schon immer gerne gewohnt

Archäologische Untersuchungen auf dem neuen Baugebiet in Reundorf

In Reundorf erschließt die Stadt Lichtenfels 48 Bauplätze. Das Landesamt für Denkmalpflege hat für das Neubaugebiet Bodenuntersuchungen angeordnet. Vor Ort ist Grabungsleiterin Nina Hoffmann von der Bamberger Firma ReVe – Büro für Archäologie.

Streifen für Streifen wird die Humusschicht, danach die darunter liegende Schwemmschicht abgetragen. Bislang haben Hoffmann und ihr Team eine Menge Keramikscherben gefunden: „Meist sind das runde oder ovale Verfärbungen im Boden, die als erstes auffallen. Das waren zum Teil Gruben, in denen Reste vergraben wurden, aber auch Gruben, die zum Frischhalten genutzt wurden.“ In den einen finden sich unterschiedliche Scherben, in den anderen Bruchstücke, die sich zu Töpfen oder Krügen zusammensetzen lassen. Weitere Hinweise könnten Knochenreste geben, doch „dafür ist der Boden zu sandig, der Kalk der Knochen wäscht sich über die Jahr-



Foto: Tim Birkner

|| Grabungsleiterin Nina Hoffmann sucht das neue Baugebiet nach alten Spuren ab – kleine Keramikscherben geben einen Hinweis auf die Besiedlung vor 3000 Jahren.

hunderte heraus und die Knochen lösen sich auf“.

Georg Deuerling vom Bauamt der Stadt Lichtenfels ist Bauleiter des neuen

Wohngebietes. Er plant und organisiert die Erschließung: „Durch die Auflagen des Landesamtes haben wir bislang rund 150.000 Euro ausgegeben.“ Bürgermeister Andreas Hügerich erklärt: „Uns ist es lieber, wir untersuchen das vorher, als das Risiko auf die einzelnen Bauherren abzuwälzen.“

Die Funde passen zu den Scherben, die auch auf dem Gelände jenseits der Bahnlinie gefunden wurden, wo jetzt der 3-D-Campus von Concept Laser entsteht. „Wir ordnen die Funde der sogenannten Urnenfelderkultur zu“, sagt Hoffmann. Sie stammen aus der spät-bronzezeitlichen Phase, etwa 1300 Jahre vor Christus. Damit sind sie ein Hinweis auf die Besiedlung rund 1000 Jahre vor den Kelten auf dem Staffelberg. „Das war hier schon immer ein beliebtes Baugebiet, auch schon vor 3000 Jahren“, sagt Hoffmann. „Vielleicht ist das ja auch für die künftigen Bauherren ein gutes Gefühl: Zu wissen, hier hat man sich schon immer gerne niedergelassen.“

## Die Wege sollen immer besser werden

Mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß: Anregungen und Ideen sind erwünscht

Wie soll der Verkehr in der Stadt Lichtenfels künftig gelenkt werden? Um darauf antworten zu bekommen, braucht es ein belastbares Fundament, sprich Zahlen, auf die sich Planungen stützen können. Diese liefern Schüler des Meranier-Gymnasiums bei der Verkehrszählung 2016. „Daraus lassen sich Verkehrsströme und auch Engpässe erkennen“, sagt Stadtbaumeister Gerhard Pülz.

Das sogenannte Verkehrsentwicklungskonzept liegt nun vor und kann

sowohl im Internet als auch im Rathaus eingesehen werden. „Wir möchten mit den Bürgern daraus gemeinsam ableiten, welche weiteren Schritte uns wirklich voran bringen“, so Pülz.

Die gute Nachricht: Der Durchgangsverkehr läuft bereits um den Stadtkern herum und nicht hindurch. „Damit haben wir gegenüber vielen vergleichbaren Städten einen riesigen Vorteil“, findet der Stadtbaumeister. Und auch die Analyse der Parkplätze zeigt: Es ist immer Platz zum Parken. „Vielleicht nicht der

Liebblingsplatz vor dem Lieblingsladen, aber mit wenigen Fußminuten erreicht jeder sein Ziel.“

Zwei Engpässe sind auch schon bekannt: Die Autofahrer bekommen am Ende der Kronacher Straße vor der OMV-Tankstelle einen Kreisel. Und die Fahrradfahrer sollen in der Kronacher Straße Platz bekommen. „Dort müssen wir den Kanal erneuern – danach werden wir den Straßenquerschnitt neu aufteilen“, sagt Stadtbaumeister Pülz.

Gratik: Stadtbaumeister Lichtenfels



| Gehweg | Schutzstreifen | Fahrbahn | Schutzstreifen | Parkstreifen | Gehweg |

|| Die Planungen für die Kronacher Straße sehen vor, dass künftig auch Platz für Radfahrer ist. Dafür wird es nur noch auf einer Seite Parkplätze geben.



# Der Murmeltisch war ein Wunsch am Weltkindertag

Stiftung unser Lichtenfels spendet zwei Geschicklichkeitsspiele

Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels



„Winfried Weinbeer, Ines Heumann, Sabine Rießner, Sebastian Müller, Roberto Bauer und Andreas Hügerich testen ihre Geschicklichkeit zusammen mit Christine Babucke und Stephan Franke (verdeckt) an dem neuen Murmeltisch auf dem Marktplatz.“

„Manches im Leben wird einfacher, wenn man es spielerisch nimmt“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. Die Gelegenheit zum Spielen haben in der Stadt jetzt alle. Die „Stiftung unser Lichtenfels“ spendet zwei Spielgeräte, die in jedem Alter genutzt werden können. Auf dem Marktplatz steht ein Murmeltisch, an der Ecke Coburger Straße / Badgasse ein Kugellabyrinth.

„Wir haben die Idee am Weltkindertag 2017 aufgegriffen und sind als Stif-

tung aktiv geworden“, freut sich Hügerich. Zusammen mit den Stiftungsräten Sabine Rießner, Winfried Weinbeer und Roberto Bauer probiert er die Geschicklichkeitsspiele aus, die sich die Kinder am Weltkindertag wünschten. Mit dabei sind auch die Leiterinnen der Kindergärten, Christine Babucke und Ines Heumann, sowie Sebastian Müller vom Bürgermeisteramt und Stephan Franke von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels.

Bei dem Murmeltisch müssen Kugeln behutsam in die dafür vorgesehenen Ver-

tiefungen bugsirt werden. Das erfordert Geschicklichkeit und Fingerspitzengefühl, besonders dann, wenn mehrere Mitspieler den Tisch bewegen. „Wir haben auf eine hochwertige Ausstattung Wert gelegt“, erklärt Stiftungsrat Roberto Bauer. So sollen die Spielgeräte auch in den rauen Bedingungen des öffentlichen Raums bestehen.



Wer die **Stiftung unser Lichtenfels** unterstützen möchte, kann sich an Sebastian Müller von der Stadtverwaltung wenden. Er ist telefonisch erreichbar unter 09571 795-122 oder per E-Mail unter [sebastian.mueller@lichtenfels.de](mailto:sebastian.mueller@lichtenfels.de)

## Spendenkonto:

Stiftergemeinschaft,  
IBAN DE31 7835 0000 0044 9999 44,  
Verwendungszweck  
„Stiftung unser Lichtenfels“.  
Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

## 700 Euro für die Stiftung unser Lichtenfels

Sammlung auf der Weihnachtsfeier der Stadt

„Wir wollen mit gutem Beispiel voran gehen“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. So sammelte die Stadt auf ihrer Weihnachtsfeier Spenden für die „Stiftung unser Lichtenfels“. Den Betrag von 524,65 Euro rundete der Rathauschef dann auf 700 Euro auf. Diese Spende konnte der Personalrat der Stadt an die Stiftung überreichen.

Die Stiftung unterstützt seit zwei Jahren Projekte in Lichtenfels zur Förderung des Gemeinwohls.

„Jeder Betrag, egal wie groß oder klein, hilft der Stiftung und damit unseren Lichtenfelserinnen und Lichtenfelsern“, betont Bürgermeister Hügerich.



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

„Erster Bürgermeister Andreas Hügerich nimmt den symbolischen Scheck von Mitgliedern des Personalrats der Stadt Lichtenfels, (von links) Salvatore Flores, Josefina Pastore, Sebastian Müller und Karin Knorr, entgegen.“



# Schwimmen und Entspannen im Merania-Bad

Familienfreundliche Preise – Liegewiese und Beach-Volleyball im Sommer

Foto: Tim Birkner



// Betriebsleiter Otwin Schramm steht neben dem Drei-Meter-Springturm. Dieser ist ein Alleinstellungsmerkmal des Merania-Bads in der Region.

Das Merania-Bad zählt zu den Schwimmbädern in Oberfranken, die familienfreundliche Preise mit einem attraktiven Programm verbinden. Alleinstellungsmerkmal in der Hallenbad-Saison ist der Drei-Meter-Springturm. „Die nächsten stehen erst wieder in Bayreuth und Bamberg“, weiß Betriebsleiter Otwin Schramm.

Das Bad am Sportzentrum hat für alle etwas, ohne ein Fun-Bad zu sein. Für alle, die schwimmen wollen, ist das große Becken mit seinen sechs 25-Meter-Bahnen ideal. Auch Vereine schätzen das und

trainieren regelmäßig im Merania-Bad. Dazu gibt es im hinteren Bereich zu den Liegewiesen hin ein kleines, wärmeres Becken, das für Anfänger ebenso geeignet ist wie zum Chillen. Dort gibt es auch Massagedüsen, bevor man zum Beispiel in das Dampfbad geht. „Das ist richtig heiß und ersetzt für mich die Sauna“, sagt ein regelmäßiger Badegast. Bei den Eintrittspreisen ist das Dampfbad schon mit dabei.

Auch Ruheraum und Kneipp-Becken tragen dazu bei, dass sich die Gäste, die zum Entspannen ins Merania kom-

men, hier wohlfühlen. Für die Kleinsten gibt es noch eine Schlangenrutsche im Kleinkinderbecken.

Die Sauna des Merania-Bads ist nicht vergleichbar mit den Saunalandschaften der Thermalbäder. Das soll sie auch nicht, wie Schramm das Konzept erklärt: „Wir wollen das Bad vor Ort sein, bei dem alles passt, in dem man schwimmen und entspannen kann.“ Dafür sind auch für die Sauna die Eintrittspreise günstiger (Einzelkarte für Erwachsene elf Euro für vier Stunden). „Montag und Dienstag ist Damensauna bis 21 Uhr – das wird sehr gut angenommen“, sagt Betriebsleiter Schramm.

Im Sommer können die Gäste die weitläufige Liegewiese rund um das Bad mit Blick über das Maintal nutzen und – auch das ist eine Besonderheit – Beach-Volleyball auf einem echten Beach-Platz spielen.

Detaillierte Informationen zu Öffnungszeiten, Kursen und Eintrittspreisen des Merania-Bades unter [www.meraniabad.de](http://www.meraniabad.de)

## ENERGIE AUS UNSERER REGION.

STROM. GAS. WASSER. WÄRME. VERKEHRSBETRIEB.

Wir sind für Sie da!

Infos unter 0 95 71 · 95 52-0  
oder [www.stadtwerke-lichtenfels.de](http://www.stadtwerke-lichtenfels.de)

stadtwerke  
**LICHTENFELS**

# Veranstaltungshighlights in Lichtenfels

## März

17. März | Innenstadt

Verkaufsoffener Sonntag mit Auto-  
markt und Street Food Festival

17. März bis 19. Mai | Stadtmuseum  
Sonderausstellung der Eisenbahnfreunde  
„Bahnhof Lichtenfels im Wandel der Zeit“  
Öffnungszeiten: Mi. + So. 14 bis 17 Uhr

21. März | 19.30 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
CHW-Vortrag „Die Ausgrabung des kel-  
tischen Tores auf dem Staffelberg“

22. März | 21 Uhr | Stadthalle  
Q12 - Session

23. März | 20 Uhr | Stadtschloss  
Crosswind - YOUNG IRISH MUSIC



Foto: Crosswind

26. März | 15.30 bis 20 Uhr | Stadthalle  
Blutspenden BRK

30. März | 20 Uhr | Stadtschloss  
TBC - Totales Bamberger Cabaret  
„Wann, wenn nicht wir?“

## April

1. April | 8 bis 16 Uhr | Innenstadt  
Krammarkt

4. bis 21. April | Ehemalige Synagoge  
Sonderausstellung „13 Führerscheine.  
Dreizehn jüdische Schicksale“  
Sa., So. + Di. 14 bis 17 Uhr, Do. 16 bis 20  
Uhr (13. + 14. April geschlossen)

4. April | 19.30 Uhr |  
Konventbau Klosterlangheim  
CHW-Vortrag „Hohlraum-Erforschung  
im Landkreis Lichtenfels“

7. April | 10 bis 17 Uhr | Stadthalle  
CD-Platten-Video-Film-DVD-Bluray-  
Börse

7. April | 18 Uhr | Stadtschloss  
Kulturring Lichtenfels e. V.  
„Was Sie schon immer über Franken  
wissen wollten, ... aber sich bisher  
nicht zu fragen trauten.“

14. April | 17 Uhr | Ehemalige Synagoge  
Weltklassik am Klavier - CATHERINE  
GORDELADZE: Chopin und ein farben-  
prächtiges Kaleidoskop

21. April | 20 Uhr | Stadthalle  
STAHLZEIT - Osterfeuer Special - Die  
spektakulärste RAMMSTEIN Tribute Show

26./27. April | Stadthalle  
Ragnarök-Festival 2019 - Deutschlands  
erstes Pagan-Metal-Festival

## Mai

4. Mai | 20 Uhr | Stadtschloss  
Das Eich: „Fürchtet Eich nicht!“

6. Mai | 8 bis 16 Uhr | Innenstadt  
Krammarkt

10. Mai | 12.30 bis 19 Uhr | Stadthalle  
Zukunftswerkstatt der Stadt Lichtenfels

12. Mai | 17 Uhr | Ehemalige Synagoge  
Weltklassik am Klavier - NADEZDA  
PISAREVA: Bilder einer Ausstellung



Foto: Natascha Zivadinovic

13. Mai | 19.30 Uhr | Stadthalle  
Kulturring Lichtenfels e. V. „Barfuß im  
Park (Barefoot in the Park)“

17. Mai | 19.30 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
Feuerbach-Quartett - BOMBAX

Alle Termine auch online unter  
[www.lichtenfels.de/veranstaltungen](http://www.lichtenfels.de/veranstaltungen)

## Kontakt zur Stadt Lichtenfels

Stadt Lichtenfels  
Marktplatz 1 + 5  
96215 Lichtenfels  
Telefon 09571 795-0  
Fax 09571 795-200  
E-Mail [rathaus@lichtenfels.de](mailto:rathaus@lichtenfels.de)  
Web [www.lichtenfels.de](http://www.lichtenfels.de)  
Facebook [www.facebook.com/  
lichtenfels](http://www.facebook.com/lichtenfels)

## Öffnungszeiten

### Allgemeine Verwaltung

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo. – Do. 14.00 – 16.00 Uhr

### Bürgerservice

Mo. – Mi. 7.30 – 17.00 Uhr  
Do. 7.30 – 18.00 Uhr  
Fr. 7.30 – 12.00 Uhr

### Einwohnermeldeamt

Mo. – Mi. 8.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 16.00 Uhr  
Do. 8.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

### Stadtkasse

Mo. – Fr. 8.00 – 12.15 Uhr

### Tourist-Information

von April bis Oktober  
Mo. – Fr.: 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa.: 10.00 – 12.00 Uhr  
von November bis März  
Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr

## Impressum

**Rathaus-Journal**  
der Stadt Lichtenfels

**Herausgeber**  
Stadt Lichtenfels

**Redaktion**  
Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels  
Telefon: 09571 795-122  
E-Mail: [presseamt@lichtenfels.de](mailto:presseamt@lichtenfels.de)

**Konzept | Grafikdesign**  
Sebastian Müller, Anna Schaller,  
Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels  
Tim Birkner,  
arpeggio Medienberatung  
E-Mail: [tim@arpeggio.de](mailto:tim@arpeggio.de)  
HOCHVIER GmbH & Co. KG  
Gutenbergstr 3, 96050 Bamberg

**Druck | Weiterverarbeitung**  
creo Druck & Medienservice GmbH  
Gutenbergstraße 1  
96050 Bamberg  
Telefon 0951 188-254

**Auflage**  
12.000

**Gerichtsstand**  
Lichtenfels

**Titelfoto**  
Porträtstudio Kögler

# Jetzt für den Bundesfreiwilligendienst bewerben

Für ein Jahr die Berufsfelder Mittelschule und soziale Arbeit unmittelbar erleben

Das Jugendzentrum und die Herzog-Otto-Mittelschule bieten ab September 2019 fünf Plätze für diejenigen, die einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst leisten möchten.

In der Herzog-Otto-Schule gibt es für das kommende Schuljahr zwei Plätze. „Dabei geht es um die Betreuung von Schülern vor allem im Freizeitbereich, das Üben von Sprachmustern für Schüler, die noch nicht so gut deutsch sprechen oder die Begleitung bei Sportveranstaltungen oder Exkursionen“, zählt Schulleiter Wolfgang Fischer nur einige Tätigkeiten auf, die auf die Freiwilligen zukommen. Immer wieder entscheiden sich junge Erwachsene nach dem Jahr an der Schule für den Lehrerberuf.

Im Jugendzentrum sind die Freiwilligen direkt in die Organisation der Angebote eingebunden. Dort gibt es drei Plätze.

„Wer bei uns ist, unterstützt uns beispielsweise bei Konzerten oder Kompetenztraining mit Schulklassen“, sagt Eduard Ziffler vom JUZ.

Was genau an Arbeit auf einen zu kommt, kann man am besten vor Ort selbst erleben. Wer sich unverbindlich über den Bundesfreiwilligendienst informieren möchte, kann direkt an der Herzog-Otto-Schule oder am Jugendzentrum anrufen und ei-



Foto: william87, gettyimages

„Der Bundesfreiwilligendienst ist eine tolle Möglichkeit, um Berufe kennenzulernen.“

nen Termin zum Schnuppern vereinbaren. Wer Bundesfreiwilligendienst leistet, ist arbeitslosen-, kranken- und rentenversichert und erhält ein Taschengeld sowie Geldersatzleistungen für Aufwendungen.

## Wer sich vor Ort informieren möchte:

**Jugendzentrum,**  
Thomas Blößl oder Eduard Ziffler,  
Telefon 09571 3869  
**Herzog-Otto-Mittelschule,**  
Schulleiter Wolfgang Fischer,  
Telefon 09571 795-711

## Wer sich bewerben möchte:

Stadt Lichtenfels, Personalamt,  
Peter Zillig, Telefon 09571 795-119  
Stadt Lichtenfels, Personalamt,  
Andreas Schönwald,  
Telefon 09571 795-118  
E-Mail: rathaus@lichtenfels.de

## Verkaufsoffener Sonntag in Lichtenfels

# 17.03.2019

13.00 - 18.00 Uhr

## mit Automarkt

11.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!  
Gemeinsam für Lichtenfels

[der-treffpunkt-lichtenfels.de](http://der-treffpunkt-lichtenfels.de)



Lichtenfels:  
IHR TREFFPUNKT.



Marktplatz 11.00-20.00 Uhr

